

GIBcam . Info

GIBcam v2022.B1186



Das vorliegende ServicePack ist vorwiegend ein Wartungs- u. Serviceupdate, indem eine Vielzahl kleiner Detailänderungen u. -optimierungen enthalten sind.

Bezugnehmend auf unsere Hinweise zur Prozesssicherheit (siehe dazu auch E-Mail-Rundschreiben vom 23.05.2022 sowie Beitrag im Infokanal) haben wir an einigen Stellen bzw. in einigen Abläufen weitere, zusätzlichen Sicherheitshinweise, Warnungen u. Funktionsergänzungen vorgenommen.

Für Anwender, die mit einer SENTINEL-NetFloating-Lizenz arbeiten, gibt es eine Treiberaktualisierung (Vers. 8.4). Es wird empfohlen, diese Aktualisierung sowohl auf dem Lizenzserver als auch auf den Arbeitsstationen zu aktivieren (alle erforderlichen Informationen und Tools in SENTINEL*.RAR).

Das ServicePack-Installationskit aktualisiert alle Systemdateien im GIBcam-Programmverzeichnis auf den neuesten Stand, legt aber zuvor eine Sicherungskopie des Verzeichnisinhaltes an. Bei der Installation wird im angegebenen Programmverzeichnis ein Softwaretool für die Deinstallation gespeichert, mit dessen Hilfe das aktuelle ServicePack unter Nutzung der angelegten Sicherungskopie vollständig entfernt werden kann. Der Zugriff auf die Daten und die Verzeichnisstruktur des GIBcam-Programmverzeichnisses muss voll umfänglich möglich sein.

Das ServicePack darf erst installiert und genutzt werden, nachdem die nachfolgenden Informationen und Fakten gelesen wurden. Sollten dabei Fragen oder Unklarheiten entstehen, sind diese vorab zu klären.

- **Neue Funktionen und Inhalte:**

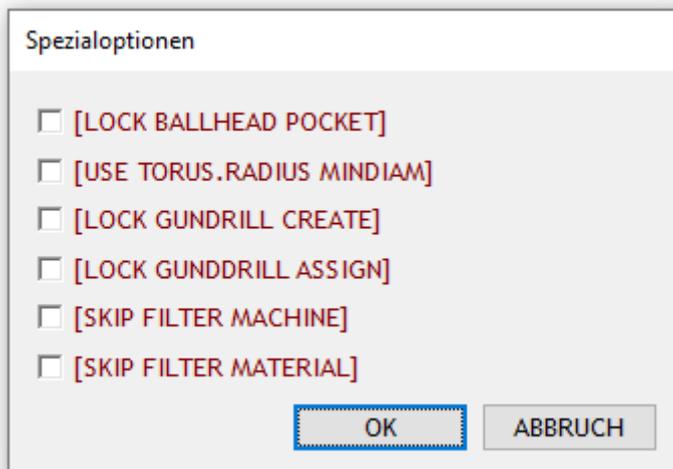
- Die Spindelkopfprüfung ist jetzt auch für PO-Elemente u. -strukturen anwendbar.



Geschickt anstellen - CAM-Kompetenz nutzen ... GIBcam CAD/CAM-Software

www.gibcam.com / gibteam@gibcam.com

- Eine Kontroll-(Fräs)-Bahn ist für Elemente, die als defekt markiert sind nicht (mehr) erzeugbar. Ebenso sind Elemente, die sich auf dem Layer CRITICAL ELEMENTS befinden, für die NC-Ausgabe obsolet.
- Übernahme von präferierten Werkzeuglängen aus der STANDARD_TOOLDAT wurde im Detail überarbeitet u. erweitert:
 - automatische Zuordnung Gewindefräser gestrichen
 - Parameter für PITCH u. TAPTYP ergänzt
 - Schneidenlänge aus Längenabstufung initialisiert u.B. Korrekturwert
 - beachte u. initialisiere PITCH u. TAPTYP u. TAPDIR
 - beachte für HOLE vorh. Endform CONE mit Winkel bzw. Endform BALL
 - beachte für DEEP vorh. Endform CONE mit Winkel bzw. Endform BALL
 - setze bei HOLE u. START Bohrerwinkel auf globale Vorgabe
- Beim (manuellen) Anlegen o. Generieren von neuen Werkzeugen werden vorhandene Angaben zu MATERIAL u. MACHINE direkt als gesetzt hinterlegt.
- Im Projektmanager sind die dem Projekt zugeordnete WZL- u. GPP-Datei jetzt auch aktiv änderbar bzw. abwählbar via Anklicken mit Zaubertaste <STRG> bzw. Zaubertastenkombination <STRG>+<UMSCH>.
- Für alle Datenimportfunktionen inkl. Drag&Drop-Operationen müssen ab sofort obligatorisch bei jedem Aufruf die Einstellparameter quittiert werden.
- Bei allen Datenimportfunktionen wird ab sofort der Test auf korrekte Flächengeometrie u. -definition obligatorisch ausgeführt – unabh. von der in den Einstellparametern gewählten Option!
- Der Ablauf i.Z. mit Auslagern o. Einfügen von Projektkomponenten via Layerndialog wurde abgeändert. Nach jeder ausgeführten Operation erfolgt eine Projektsicherung inkl. der Behandlung von EXCLUDE- bzw. LOST-Dateien.
- Für die automatische Werkzeugzuordnung bzw. Werkzeuggenerierung lassen sich in den globalen Einstellungen eine Reihe von speziellen, zusätzlichen Vorgaben festlegen, die besondere Sachverhalte berücksichtigen bzw. ausschließen (z.B. die Verwendung von Kugelpkopffräsern für Frästaschen) ...



- Der bisher nur für 25AX-Programmierung nutzbare globale Parameterwert <Sicherheitsniveau> steht jetzt auch zur Nutzung für allgemeine Fräsprogrammierung zur Verfügung.

- Bei Aufruf der Funktion <Drehpunkt> erscheint jetzt immer der Auswahldialog.
- Schnelles, interaktives Suchen eines EL-Eintrages o. einer EL-Gruppe kann über den Aufruf von <Markieren> in Kombination mit der Zaubertastenkombination <STRG>+<UMSCH> erfolgen (für Einzeleintrag o. Gruppe) bzw. direkt via Doppelklick in Kombination mit der Zaubertastenkombination <STRG>+<UMSCH> (für Einzeleintrag) erfolgen.
- Die Einstellungen für den CAD-Datenimport im STEP-Format wurden um die (pragmatische) Option <Koordinatensysteme übergehen> ergänzt, da offenbar einige CAD-Systeme für analytische Geometriebeschreibungen extensiv mit Referenzsystemen operieren, die aber für weitere Bearbeitungen keinerlei Relevanz haben dürften und damit nur den Datenumfang unnötig aufblähen.

- **Wichtige Änderungen, Hinweise und Details:**

- die Verwendung der Filtereinstellungen im Werkzeuglistendialoges wurde um weitere Details ergänzt
- mittels der Funktion <Werkzeug/Zuordnen> ist die Werkzeugzuordnung auch abwählbar -> dazu nach Elementauswahl via <MT-M>-Kontextmenue <Rücksetzen> aufrufen
- das intern vordefinierte Tastaturkommando <STRG>+<POS1> setzt aktiven Layer auf den nächsten freien, leeren Layer (bei Verwendung einer individuellen Acceleratortabelle werden die internen Definitionen u.U. ignoriert)
- Details ergänzt für die interaktive Ermittlung eines Mittelpunkts bei Anwahl einer Randkontur
- Ablauf u. Inhalt der Funktion zur Reparatur von Flächenrandkurven wurden ergänzt
- in Folge bestimmter, nicht näher fixierter Abläufe wurde die dem Projekt zugeordnete GPP-Datei zurückgesetzt (bei erneutem Aufruf des Projektes wurde u.U. in Folge der Standard-GPP reinitialisiert) – dazu wurden für diverse Abläufe zusätzliche Kontrollabfragen u. Protokollierungsschritte eingefügt
- ein Problemfall bei Feature-Scan i.Z. mit durchbrochenen Bohrlöchern wurde bearbeitet – in diesem Zusammenhang wird auch ab sofort vor dem Ausführen der KI-Funktion auf defekte Flächenelemente kontrolliert
- die bei Ausführen des Feature-Scan automatisch reservierten Layer werden bei erneuten Aufrufen immer wiederverwendet
- automatisch generierte 3+2-AX-Umschwenkpunkte werden bei der Werkzeug-/Spindelkopf-/Maschinensimulation zusätzlich grafisch markiert
- einige Details im Ablauf der Druckfunktionen wurde ergänzt bzw. korrigiert (z.B. Abbruch des gesamten Druckvorganges bei Abbruch des Editordialoges) – in diesem Zusammenhang wurden einige der Standard-Beispiel-Drucktemplates aktualisiert

... und andere Details, die bereits in den zwischenzeitlich zur Verfügung gestellten SPA's enthalten waren bzw. im [Infokanal](#) thematisiert wurden.



Geschickt anstellen - CAM-Kompetenz nutzen ... GIBcam CAD/CAM-Software

www.gibcam.com / gibteam@gibcam.com

Hinweis zum neuen Windows 11:

Derzeit unterstützt das aktuelle Release von GIBcam (betrifft alle Package- und Plattformvarianten) Microsoft Windows 11 **nicht** - die Lauffähigkeit ist nicht gewährleistet! Auch sind die weitreichenden Systemanforderungen für Windows 11 noch nicht in den GIBcam Plattformen untersetzt. Konkrete Pläne, ab wann Microsoft Windows 11 mit GIBcam nutzbar sein wird, gibt es aktuell noch nicht.

Dazu wurde auch eine Umfrage im Infokanal initiiert!

GIBcam v2022.B1186-1620 ... [16-06-2022]

[Die Verfügbarkeit der einzelnen Funktionen ist abhängig vom Funktionsumfang des GIBcam-Grundpaketes sowie ggf. zusätzlich lizenzierter Komponenten.]



Geschickt anstellen - CAM-Kompetenz nutzen ... GIBcam CAD/CAM-Software

www.gibcam.com / gibteam@gibcam.com